

Futterproduktion und Konservierung

Ueli Wyss

Agroscope, Schweizer Nationalgestüt SNG, 1580 Avenches, Schweiz; www.harasnational.ch

Anforderungen an die Qualität von konserviertem Futter für Pferde

- Ausreichender Rohfasergehalt: guter Strukturwert
- Niedriger Eiweiss-, Zucker- und Fruktangehalt
- Frei von Giftpflanzen
- Frischer Geruch: Hohe Akzeptanz
- Wenig Hefen, Schimmelpilze und deren Stoffwechselprodukte (Giftstoffe - Mykotoxine)
- Keine Verschmutzung, Sand/Erde oder Staub
- Keine feuchten Futterpartien (< 35 % TS)

Dürrfutterbereitung

- Pferdeheu wird oft zugekauft und somit sind die Angaben über den Erntetermin und die botanische Zusammensetzung nicht bekannt. Zugekauftes Dürrfutter kann auch Giftpflanzen enthalten.
- Dürrfutter für Pferde wird später geerntet als Dürrfutter für Milchvieh (höherer Rohfasergehalt). Der Heuschnitt erfolgt mehrheitlich von Ende Mai bis Ende Juni.
- Ökoheu darf im Mittelland erst ab Mitte Juni geerntet werden. Das Risiko für erhöhte Werte bezüglich Hefen- und Schimmelpilzkontamination ist erhöht.
- Dürrfutter für Pferde wird in der Regel als Bodenheu und nicht als Belüftungsheu gemacht. (Achtung: langsame Trocknung und Schimmelbildung).
- Ist das Dürrfutter bei der Ernte nicht genügend trocken, (Feuchtheu) kann zur Verhinderung des Schimmelbefalls beim Pressen auf dem Feld Propionsäure eingespritzt werden.

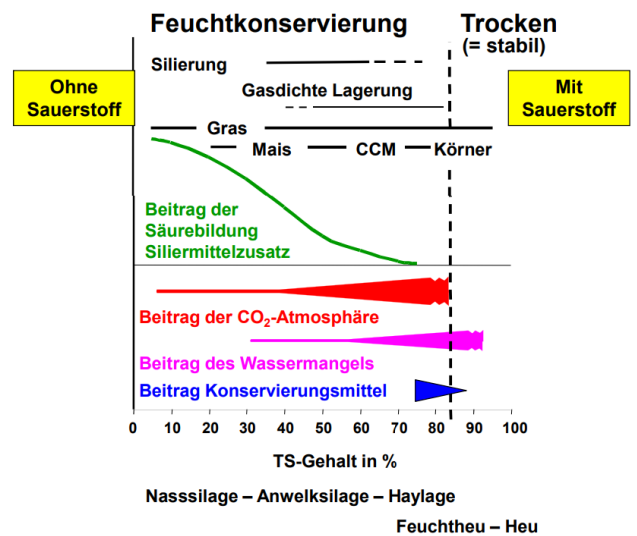
Haylage oder Heulage

- Haylage ist eine Art Silage. Das Futter weist Trockensubstanzgehalte von über 50 bis knapp 80 % auf.
- Haylage ist staubfrei und ist bestens für Stauballergiker geeignet.
- Haylage ist nicht so sauer wie «normale» Silage (pH über 5.0).
- Es weist auch keine biogenen Amine auf.
- Das Futter wird in Ballen gepresst und mit Silofolie eingewickelt. Es gibt auch Hersteller, welche das Futter in Kleinballen umpacken.

Fruktan im Futter

- Fruktan ist ein langkettiges, wasserlösliches Zuckermolekül. Es wird vom Gras gespeichert, wenn ein Überschuss an Energie vorhanden ist. Fruktan macht etwa die Hälfte des Gesamtzuckers im Gras aus.
- Der Fruktangehalt im Gras variiert im Verlauf der Weidesaison zum Teil beträchtlich, mit höheren Werten im Frühjahr und Herbst und niedrigeren in den Sommermonaten.
- Haylage weist tiefere Fruktangehalte im Vergleich zum Dürrfutter auf.
- Durch Wässern oder Dämpfen des Dürrfutters nimmt der Fruktangehalt ab.
- Gewässertes Dürrfutter muss sofort verfüttert werden, denn durch die Lagerung nimmt der Keimbesatz stark zu.
- Neuere Erkenntnisse legen den Schluss nahe, dass der Fruktangehalt im Weidegras allein kein sicherer Parameter für die Auslösung von Hufrehe sein muss.

Prinzip der Konservierung



Nach welchen Kriterien führt man eine sensorische Beurteilung durch?

Geruch



Feuchtigkeit



Farbe und Struktur



Fressverhalten



Mehr Infos: siehe Merkblatt „Gute Raufutterqualität für Pferde“